Erscheint fünfmal wöchentlich: Dienstag bis Sonnabend in zwei Ausgaben mit und ohne Zentralhandelsregisterbeilage. Bestellungen nur durch die Post. Bezugspreis der Ausgabe ohne Beilage monatlich 4,00 DM, der Ausgabe mit Beilage 5,30 DM einschließl. Zeitungsgebühr, aber ohne Zustellgeld. Einzelne Nummern werden zum Preise von 0,25 DM zuzügl. Postgebühr gegen Voreinsendung abgegeben. Postscheckkonto: Bundesanzeiger Köln 83400. Postanschrift für Verlag und Redaktion: Köln 1, Postfach — Telefon 73348/49 — Fernschreiber: Anzeiger Bonn 088593 Erfüllungsort u. Gerichtsstand Köln a. Rh.

BUNDESANZEIGER

Anzeigenpreis für den Raum einer viergespaltenen 67 mm breiten Petitzeile 1,60 DM, einer dreigespaltenen 90 mm breiten Petitzeile für Textanzeigen 2,- DM, für Bilanzanzeigen 2,40 DM. Bilanzanzeigen werden nur in einer Zeilenbreite von 90 mm angenommen. Alle Anzeigenaufträge sind auf einseitig beschriebenem Papier völlig druckreif einzusenden, insbesondere ist dann auch anzugeben, welche Worte etwa durch Fettdruck (einmal unterstrichen) oder durch Sperrdruck (besonderer Vermerk am Rande) hervorgehoben werden sollen. — Befristete Anzeigen müssen drei Tage vor dem Erscheinungstermin beim Verlag eingegangen sein.

HERAUSGEGEBEN VOM BUNDESMINISTER DER JUSTIZ

Nummer 149 | **Ausgegeben am Dienstag, dem 5. August 1952** | **Jahrgang 4**

Amtlicher Teil

Inhalt

Bekanntmachungen.

Sonstiges.

Nichtamtlicher Teil

Inhalt

Bekanntmachungen

Bundespräsidialamt

Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Vom 26. Juli 1952.

Der Bundespräsident hat den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland im Monat Juli an folgende besonders verdiente Männer und Frauen verliehen:

Das Großkreuz:

Mario de Pimentel Brandão, Botschafter und Generalsekretär im Brasilianischen Außenministerium, Rio de Janeiro.

Das Große Verdienstkreuz mit Stern:

Dr. Dr. h. c. Georg Karo, Universitätsprofessor, ehemaliger Leiter des Deutschen Archäologischen Instituts in Athen, Freiburg/Breisgau,
Dr. Ing. h. c. Dr. rer. nat. h. c. Paul Reusch, Kommerzienrat, Oppenweiler Kreis Backnang, Katharinenhof.

Das Große Verdienstkreuz:

Hans Bechly, ehemaliger Verbandsvorsteher des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes, Hamburg,
Franz Bornefeld-Ettmann, Präsident des Verbandes ländlicher Genossenschaften Westfalens, Wadersloh/Kreis Beckum/Westfalen,
Dr. Emmerich David, Generalvikar, Prälat und Apostolischer Protonotar, Köln,
Wilhelm Heusel, Generaldirektor, Wasseralfingen,
Hermann Honnef, Bauingenieur und Konstrukteur, Rheinbrohl,
Prof. Dr. Hans Meyer, Honorarprofessor, Marburg/Lahn,
Dr. Franz Miltenberger, Dompropst, Würzburg,
Dr. Franz Xaver Monse, erzbischöflicher Generalvikar, Listrup/Ems über Salzbergen,
Julius Moser, Dipl. Ing., Pforzheim,
Prof. Dr. phil. Dr. Ing. e. h. Matthias Pier, Industriechemiker, Heidelberg,
Dr. Dr. Gustav Pistor, Direktor a. D. der IG Farben AG., Tegernsee,
Dr. Theodor Willemsen, Studienrat i. R., Düsseldorf.

Das Verdienstkreuz:

Dr. Karl Ahl, Ministerialrat a. D., Karlsruhe,
Walther Brüggemann, Fabrikant, Heilbronn,
Peter Buchholz, Domkapitular und Strafanstaltsoberpfarrer, Düsseldorf,
Friedrich Deppisch, Präsident a. D., Ludwigsburg,
Karl Erb, Kammersänger, Ravensburg,
Max Fritzsche, Sparkassendirektor, Hamburg-Volksdorf,
Dr. Bernhard Guttmann, Schriftsteller, Buchenbach bei Freiburg,
Gottfried Haaß-Berkow, Intendant, Eßlingen,
Karl Hagel, Ministerialrat a. D. Stuttgart,
Johannes Herter, Ministerialrat a. D., Stuttgart,
August Hölscher, Brennerei- und Mühlenbesitzer, Münster/Westfalen,
Prof. Dr. med. Franz Klose, Direktor des Hygienischen Instituts der Universität Kiel, Kiel,
Hans Karl Alfred Knoerzer, Ministerialrat a. D., Stuttgart,
Reinhold Letschert, Bankdirektor, Kassel,
Heinrich A. Maus, Generalkonsul a. D., Köln-Lindenthal,
Dr. Eugen Möhler, Ministerialdirektor a. D., Stuttgart,
Adalbert Sailer, Oberregierungsrat a. D., Stuttgart,
Dr. med. Franz Schede, Professor, Leiter der Orthopädischen Klinik im Oldenburger Landeskrankenhaus Sanderbusch,
Christian Wilhelm Schneider, Fabrikdirektor, Bad Hönningen/Rhein,
Dr. Hans Schwenkel, Direktor a. D., Landesbeauftragter für Naturschutz und Leiter der Landesstelle für Naturschutz und Landschaftspflege, Stuttgart,
Elisabeth Staengel, Fabrikantin, Stuttgart,
Dr. med. Fritz Tölle, Landarzt, Flieden Krs. Fulda,
Carl Wendling, Professor a. D., Stuttgart.

Das Verdienstkreuz am Bande:

Julius Beltz, Verlagsbuchhändler, Weinheim,
Engelbert Bohn, Oberstudiendirektor, Karlsruhe,
August Dörsam, Oberregierungs- und Baurat a. D., Karlsruhe,
Wilhelm Eckert, Kreisbrandinspektor, Tauberbischofsheim,
Gustav Egler, Bürgermeister, Musberg Krs. Böblingen,
Alexander Eisenmann, Professor a. D., Stuttgart,
Edmund Falk, Regierungsvermessungsrat a. D., Karlsruhe,
Fritz Freytag, Oberschulrat a. D., Göppingen,
Valentin Gernert, Regierungsvermessungsrat, Heidelberg,
Dr. Herbert Graner, Obermedizinalrat, Heilbronn,
Eugen Harrer, Kreisamtmann a. D., Ludwigsburg,
John Heggblum, Rentner, Itzehoe,
Friedrich Hettler, Oberregierungs- und Vermessungsrat a. D., Karlsruhe,
Jeremias Hettler, Spinner und Nachtwächter, Pfullingen,
Franz Hinger, Pflastermeister, Winnenden,
Jakob Hoffmann, Oberleiter der staatlichen Reblausbekämpfung a. D., Winkel/Rheingau,
Paul Keller, Kaufmann, Stuttgart,
Erhard Kley, Sparkassendirektor a. D., Ludwigsburg,
Christian Knapp, Schulrat a. D., Heilbronn,
Gottlieb Körber, Schlossermeister, Sindelfingen,
Karl Lässing, Regierungsdirektor a. D., Stuttgart,
Anna May, Hausgehilfin, Bonn,
Oscar Merz, Packmeister, Eßlingen,
Heinrich Mosbacher, Rektor i. R., Schwetzingen,
Eugen Rieger, Direktor der allgemeinen Rentenanstalt, Stuttgart,
Paul Röhrle, Bürgermeister, Rosenberg/Krs. Aalen,
Theodor Scheufele, Hochschuloberinspektor a. D., Stuttgart Bad Cannstatt,
Elisabeth Stolte, Ordensschwester, Essen-Heidhausen,
Friedrich Strein, Staatl. Forstwart, Schwanheim,
Karl Stroheker, Regierungsdirektor a. D., Stuttgart,
Helene Tamm, Rentnerin, Krempe/Holstein.
Erwin Wohlgemuth, Oberregierungs- und Baurat a. D., Karlsruhe.

Bonn, den 26. Juli 1952.

Der Chef des Bundespräsidialamtes
Dr. Klaiber

Auswärtiges Amt

Bekanntmachung über die Bestätigung der bei der Entdeckung von „Neu-Schwabenland" im Atlantischen Sektor der Antarktis durch die Deutsche Antarktische Expedition 1938/39 erfolgten Benennungen geographischer Begriffe.

Vom 12. Juli 1952.

Die von dem derzeitigen Leiter der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39 vorgeschlagenen geographischen Benennungen werden wie folgt amtlich bestätigt:

Lfd. Nr.:	Namensträger:	Beziehung zur Expedition:
1	Alexander-v.-Humboldt-Gebirge	Berühmter Geograph; Begründer erdmagnetischer Forschung in den Polargebieten,
2	Humboldt-Graben	wie vorher,
3	Altar	Berg im Alexander-v.-Humboldt-Gebirge,
4	Amelang-Platte	Herbert Amelang, I. Offizier des Expeditionsschiffes, Nordd. Lloyd; führte u. a. persönlich alle Motorboot- u. Schleppbootfahrten zwischen Schiff, Packeis und Schelfeisenküste durch,
5	Am Überlauf	im nördl. Teil des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges,
6	Barkley-Berge	Studienreferendar Erich Barkley (gefallen 1945), Reichsstelle für Fischerei (Institut für Walforschung, Hamburg),
7	Bastei	Berg im zentralen Wohltat-Massiv,
8	Bludau-Berge	Dr. med. Josef Bludau, Schiffsarzt,
9	Bolle-Berg	Herbert Bolle, Werkmeister der Flugzeugmonteurgruppe, D. L. H.; die von ihm betreuten beiden Flugboote konnten ohne Unfall oder Versager in 16 Fernflügen mit 87 Flugstunden 13 050 Flugkilometer zurücklegen,
10	Boreas (D-Agat)	eins der beiden Flugboote vom Dornier 10 t Wal-Typ,
11	Brandt-Berg	Emil Brandt, Matrose, Nordd. Lloyd, rettete einem zwischen das Packeis ins Wasser gefallenen Kameraden das Leben,
12	Bruns-Berge	Elektro-Ingenieur Herbert Bruns, Spezialist für nautische und aeronautische Meßgeräte; mittels eines erstmalig zur Verwendung kommenden Unterwasser-Peilgerätes konnte er die Nordküste der Insel Bouvet horizontal unter der Wasserlinie abloten,
13	Buddenbrook-Kette	Freiherr v. Buddenbrook, Atlantik-Flugbetriebsleiter der D. L. H., stellte Expedition Schiff und Flugpersonal zur Verfügung und betreute die aeronautische Ausrüstung der Expedition,
14	Bundermann-Ketten	Max Bundermann, Luftbildner, verfertigte die Hälfte der 11 600 Vermessungs-Luftbilder, Hansa-Luftbild-G.m.b.H.,
15	Conrad-Gebirge	Konteradmiral Dr. phil. Conrad († 1943), Leiter des Amtes für Marine-Wetterdienst, beriet die teilnehmenden Wissenschaftler im Einvernehmen mit den wissenschaftlichen Instituten,
16	Dallmann-Berge	Kapitän der Handelsmarine, erforschte 1873/74 die Westküste von Graham-Land,
17	Drygalski-Berge	Geh. Rat. Prof. Dr. E. v. Drygalski († 1950), berühmter Polarforscher, Leiter der Deutschen Antarktis-Expedition 1903/04,
18	Eckhörner	Gipfel im nördl. Teil des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges,
19	Filchner-Berge	Dr. Wilhelm Filchner, berühmter Tibet- u. Antarktisforscher, Leiter der Deutschen Antarktisexpedition 1911/13,
20	Gablenz-Rücken	Freiherr v. Gablenz (gef. 1944), Direktor der Deutschen Luft-Hansa,
21	Gburek-Spitzen	Cand. geophys. Leo Gburek (gef. 1941), Erdmagnetiker der Expedition,
22	Geßner-Spitze	Wilhelm Geßner (gef. 1944), Direktor der Hansa-Luftbild-G.m.b.H., rüstete die Expedition mit den erstmalig zur Verwendung kommenden Reihenmeßbild-Kammern RMK, Zeiss-Aerotopograph aus, stellte die beiden erfahrensten deutschen Luftbildner Bundermann und Sauter zur Verfügung, sorgte für die erste Luftbild-Auswertung und stellte die erste „Vorläufige Übersichtskarte vom Arbeitsgebiet der Expedition" her,
23	Gneis-Kopf	Berggipfel im südl. Teil der östlichen Petermann-Kette,
24	Gockel-Kamm	Wilhelm Gockel, Meteorologischer Assistent vom Marine-Observatorium Wilhelmshaven, startete zusammen mit seinem Kameraden Krüger (s. dies.) an 106 Tagen 184 Sonden des Reichsamtes Wetterdienst und des Marine-Wetterdienstes,
25	Graue Hörner	Huken am Südende des nördl. Teils der Petermann-Ketten,
26	Gruber-Berge	Erich Gruber (gef. 1940), Flugfunker von „Boreas",

Lfd. Nr.:	Namensträger:	Beziehung zur Expedition:
27	Habermehl-Gipfel	Habermehl, Präsident des ehemaligen Reichswetterdienstes, sorgte für den reibungslosen Funkverkehr zwischen Schiff und Heimat,
28	Hädrich-Berg	Hädrich, Prokurist der D.L.H., besorgte das gesamte Rechnungswesen der Expedition,
29	Hedden-Berg	Karl Hedden, Matrose, rettete einen Kameraden vom Tode des Ertrinkens,
30	Herrmann-Berge	Dr. Ernst Herrmann, Geograph der Expedition,
31	In der Schüssel	nach Westen offene breite Einbuchtung im nördl. Teil des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges,
32	Johannes-Müller-Kamm	Johannes Müller († 1944), Leiter der Abt. Nautik des Nordd. Lloyd, Teilnehmer der Filchner-Expedition 1911/13,
33	Kaye-Kamm	Baurat b. German Lloyd, Betreuer der Luft-Hansa-Schiffsparks, zur Untersuchung des anfänglich zugewiesenen Katapult-Trägers „Westfalen" als Expeditions-Schiff nach Rio de Janeiro entsandt, verhinderte durch sein Urteil über die Unbrauchbarkeit des Schiffes für den gedachten Zweck eine sonst unvermeidliche Katastrophe,
34	Kleinschmidt-Gipfel	Reg.-Dir. Kleinschmidt, Hauptabteilungsleiter der ehemaligen deutschen Seewarte,
35	Kottas-Berge	Alfred Kottas, Kapitän des Expeditionsschiffes,
36	Kraul-Berge	Kapitän der Handelsmarine († 1948), Eislotse der Expedition,
37	Krüger-Berg	Walter Krüger († 1948), Meteorologischer Assistent beim Reichsamt für Wetterdienst, zusammen mit seinem Kameraden Gockel (s. d.) startete er an 106 Tagen 184 Sonden des Reichswetterdienstes und des Marinewetterdienstes,
38	Kubus	auffälliger, gewaltiger, vierkantiger Bergklotz an der Südostecke des Mühlig-Hofmann-Gebirges,
39	Kurze-Gebirge	Vize-Admiral, Leiter der Nautischen Abt. des ehem. Marine-Oberkommandos, stellte die neuzeitlichste nautische Schiffsausrüstung zur Verfügung,
40	Lenge-Platte	Studienassessor Dr. phil. Heinz Lange (gef. 1941), vom Reichsamt für Wetterdienst, II. Meteorologe der Expedition,
41	Loesener-Platte	Kurt Loesener, Flugzeugmechaniker von „Boreas", Deutsche Luft-Hansa,
42	Lose Platte	Platte an der Westseite, südl. Teil des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges,
43	Luz-Rücken	Martin Luz, Kaufmännischer Direktor der Deutschen Luft-Hansa,
44	Mayr-Kette	Rudolf Mayr, Flugzeugführer von „Passat", Deutsche Luft-Hansa,
44a	Matterhorn	dem in Form und Höhe (über 4000 m ü. M.) in den Walliser Alpen ähnlicher, gewaltiger Felsenzacken in den Drygalski-Bergen,
45	Mentzel-Berg	Prof. Rudolf Mentzel, Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft,
46	Mühlig-Hofmann-Gebirge	Mühlig-Hofmann, Min.-Dirigent im ehemaligen RLM, setzte die Zur-Verfügung-Stellung der „Schwabenland" als Expeditionsschiff durch,
47	Neumayer-Steilwand	v. Neumayer, Gründer und Direktor der Deutschen Seewarte, Organisator mehrerer Polarexpeditionen,
47a	Neu-Schwabenland	Expeditionsschiff „Schwabenland",
48	Nordwest-Insel	dem Nordende des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges vorgelagert,
49	Östliches Hochfeld	zwischen den Südenden der östlichen und westlichen Petermann-Ketten,
50	Ober-See	am Nordostende des Zentralen Wohltat-Massivs,
51	Passat (D-Alox)	eins der beiden Flugboote vom Dornier-10 t. Wal-Typ,
52	Paulsen-Berge	Cand. phil. Karl-Heinz Paulsen (gef. 1941), Ozeanograph der Expedition,
53	Payer-Gruppe	Julius v. Payer, österr. Polarforscher,
54	Penck-Mulde	Geh. Rat Prof. Dr. Albrecht Penck († 1947), berühmter Geograph, Verfasser von „Geologie der Antarktis" u.a.W.,
55	Petermann-Ketten	August Petermann, berühmter Geograph und Förderer der deutschen Polarforschung,
56	Preuschoff-Rücken	Franz Preuschoff, Flugzeugmechaniker von „Passat",
57	Regula-Kette	Dr. Herbert Regula, I. Meteorologe der Expedition, Deutsche Seewarte,
58	Ritscher-Gipfel Ritscher-Land	Kapitän der Handelsmarine, Oberreg.-Rat, Expeditionsleiter,
59	Röbke-Berg	Karl-Heinz Röbke, II. Offizier des Expeditionsschiffes, Nordd. Lloyd,
60	Ruhnke-Berg	Herbert Ruhnke, Flugfunker von „Passat",
61	Sauter-Riegel	Siegfried Sauter, Luftbildner, fertigte die Hälfte der 11 600 Vermessungs-Luftbilder, Hansa Luftbild G.m.b.H.,
62	Schirmacher-Seenplatte	Richardheinrich Schirmacher, Flugzeugführer von „Boreas", Deutsche Luft-Hansa,
63	Schneider-Riegel	Hans Schneider, Leiter der Abt. Ausrüstung (Besatzung und Proviant) des Nordd. Lloyd,
64	Schubert-Gipfel	v. Schubert, Reg.-Direktor, Hauptabtlg.-Leiter „Nautik" der Deutschen Seewarte,
65	Schulz-Höhen	Robert Schulz, II. Ing. d. Expeditions-Schiffes,
66	Schichtberge	Südwest-Ausläufer d. Zentr. Wohltat-Massivs
67	Schwarze Hörner	am Südende des nördl. Teils der mittleren Petermann-Kette,
68	See-Kopf	Kap am Nordostende des Zentralen Wohltat-Massivs,
69	Seilkopf-Berge	Prof. Dr. Heinrich Seilkopf, aus der Luftschiffahrt bekannter Meteorologe, Leiter der Abt. See-Flug der ehemaligen Deutschen Seewarte,
70	Sphinx-Kopf	Nordende eines einzelnen Bergrückens im Wohltat-Massiv (71° 22' S, 12° 00' O)
71	Spieß-Gipfel	Admiral, Präsident der Deutschen Seewarte, Kommandant des Expeditionsschiffes „Meteor" u. Leiter der Meteor-Expedition 1925/27,
72	Stein-Kuppen	Willy Stein, Bootsmann auf „Schwabenland", erfolgreicher Motorboots- und Bootsfahrer im Treib- und Packeis, Nordd. Lloyd,
73	Todt-Riegel	Dr. rer. pol. Herbert Todt, Assistent des Expeditionsleiters,
74	Uhlig-Gipfel	Karl Uhlig, Leitender Ingenieur des Expeditionsschiffes Nordd. Lloyd,
75	Unter-See	an der Nordseite des Zentralen Teiles des Wohltat-Massivs,
76	Vorposten	Nunataker im östlichen Grenzgebiet von Neu-Schwabenland,
77	Westliches Hochfeld	zwischen den beiden südl. Ausläufern des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges,
78	Weyprecht-Berge	Weyprecht, berühmter Polarforscher, Entdecker von Franz Joseph-Land 1872/73, gab die Anregung für das Erste Internationale Polarjahr,
79	Wegener-Inlandeis	Dr. Alfred Wegener († 1938), berühmter Grönlandforscher,
80	Witte-Spitzen	Dietrich Witte, Motorenwart des Expeditionsschiffes,
81	Wohltat-Massiv	Min.-Direktor Helmuth Wohltat, Initiant, Organisator der Expedition und ihr Betreuer während der Durchführung,
82	Zimmermann-Berg	Carl Zimmermann, Oberreg.-Rat i. R., Vizepräsident der Deutschen Forschungs-Gemeinschaft,
83	Zuckerhut	Gipfel im Zentralen Wohltat-Massiv,
84	Zwiesel	höchster Gipfel in der Mitte der westlichen Petermann-Kette.

Die geographischen Positionen der genannten Gebiete sind wie folgt:

A. **Das Wohltat-Massiv**, ein ausgedehntes Berggebiet mit Gipfeln bis 3010 m ü. M. und Hochgebirgsformen im Zentralen Teil, umfaßt den Raum zwischen 70,5° S und 72,2° S, 16° O und 11° O. Rings um den Zentralen Teil gruppieren sich:

a) die „Schirmacher-Seenplatte" im Nordwesten,
b) die Nunataker „Vorposten" im Osten,
c) die Payer-Gruppe im Südosten,
d) die Weyprecht-Berge im Süden und
e) das Alexander-v.-Humboldt-Gebirge im Südwesten

Den Raum zwischen letzterem und dem Zentralen Teil füllen
f) die Petermann-Ketten aus, vom Alexander-v.-Humboldt-Gebirge getrennt durch den Humboldt-Graben.

Ober- und Unter-See liegen am Fuße des Massivs an seiner Nordseite. Höchste Erhebungen und besonders auffällige Punkte sind im Zentralen Teil des Massivs:

Die Schicht-Berge,	N-L Nr. 66,	Höhe 2600 m,	Lage: 71,4° S, 13,2° O
Zimmermann-Berg,	Nr. 82,	Höhe 2530 m,	Lage: 71,3° S, 13,4° O
Ritscher-Gipfel,	Nr. 58,	Höhe 3010 m,	Lage. 71,4° S, 13,4° O
Zuckerhut,	Nr. 83,	Höhe 2700 m,	Lage: 71,4° S, 13,5° O
Unter-See,	Nr. 75,	Höhe 655 m,	Lage: 71,3° S, 13,5° O
Bastei,	Nr. 7,	Höhe 2649 m,	Lage: 71,3° S, 13,6° O
Mentzel-Berg,	Nr. 45,	Höhe 2520 m,	Lage: 71,3° S, 13,7° O
Ober-See,	Nr. 50,	Höhe 820 m,	Lage: 71,2° S, 13,7° O
See-Kopf,	Nr. 68,	Höhe 1340 m,	Lage: 71,2° S, 13,8° O
Todt-Riegel,	Nr. 73,	Höhe 1900 m,	Lage: 71,3° S, 14,3° O
Vorposten,	Nr. 76,	Höhe 2200 m,	Lage: 71,4° S, 15,8° O

a) Die **Schirmacher-Seenplatte**, N-L Nr. 60, ist eine etwa 15 km lange, höchstens 3 km breite Felsplatte auf 70° 40' S, 11° 40' O. Die höchste Erhebung der Felsplatte mit 210 m ü. M. liegt eben westlich von ihrer Mitte, eine 145 m hohe an ihrem Ostende.

b) Die Nunataker **„Vorposten"** liegen auf einer südsüdwestwärts ansteigenden Schwelle auf 71,4° S, 15,8 O, sind 2200 m ü. M. hoch und überragen das Inlandeis der Umgebung um etwa 300 m.

c) Die **„Payer-Gruppe"**, N-L Nr. 50, liegt mit ihrer Mitte auf 72,0° S, 14,7° O; sie hat etwa Kreisform. Von ihrer Mitte läuft eine Schwelle mit einigen Nunatakern südwärts, deren höchster 3180 m ü. M. erreicht.

d) Die **„Weyprecht-Berge"**, N-L Nr. 78, bilden eine Berggruppe, deren Mitte auf 72,0° S, 13,5° O liegt; von den Gipfeln sind fünf über 2900 m ü. M. hoch und überragen damit das Inlandeis der Umgebung um etwa 300 m; der höchste Gipfel mit 2980 m ü. M. liegt am Südwestende der Gruppe.

e) Das **„Alexander-v.-Humboldt-Gebirge"**, N-L Nr. 1, erstreckt sich, reich zergliedert, von 71,4° S, bis 72,0° S zwischen 11° und 12° O. Am Nordende liegt die Nordwest-Insel, N-L Nr. 48; weiter südlich liegen am Nordrand der halbkreisförmigen, nach Westen offenen, breiten Bucht „In der Schüssel", N-L Nr. 31, die 2370 und 2390 m hohen „Eckhörner", N-L Nr. 18, und östlich von dem östlicheren von beiden ist die Lücke im halbkreisförmigen Bergkranz „Am Überlauf", N-L Nr. 5, mit ihrem 100 m hohen Gefälle zwischen dem Inlandeisstand innen und außen südwestlich von „In der Schüssel" liegt auf 71,6° S, 11,3° O der 2360 m hohe Gipfel „Altar", N-L Nr. 3. Zwischen den beiden südlichen Ausläufern des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges erstreckt sich in 2600 bis 2700 m ü. M. das „Westliche Hochfeld", N-L Nr. 78, in nord-südlicher Richtung.

Der **„Humboldt-Graben"**, N-L Nr. 2, begrenzt das Alexander-v.-Humblodt-Gebirge im Osten und trennt es von der westlichen Petermann-Kette. In seinem Nord-Ausgang liegt eine Felsinsel mit dem „Sphinx-Kopf", N-L Nr. 70, an ihrem Nordende.

Die **„Petermann-Ketten"** bestehen aus einem südlichen, mittleren und nördlichen Teil; mittlerer und nördlicher Teil zerfallen wiederum je in drei größere und einige kleinere Bestandteile. Alle erstrecken sich in Nord-Süd-Richtung, N-L Nr. 55, von 71,3° S bis 72,15° S zwischen dem Zentralen Wohltat-Massiv und dem Alexander-v.-Humboldt-Gebirge. Zwischen dem südlichen und dem mittleren Teil liegt mit etwa 2800 m ü. M. die Inlandeiszunge „Östliches Hochfeld", N-L Nr. 49, und an den Südecken des nördlichen Teils der Petermann-Ketten sind die „Schwarzen" und die „Grauen Hörner", N-L Nr. 67 und 25. Von den Gipfeln ist der **„Gneis-Kopf"**, N-L Nr. 23, auf 71,9° S, 12,2° O der höchste im gesamten Wohltat-Massiv mit 3240 m ü. M. Ein anderer markanter Berg ist der „Zwiesel", N-L Nr. 84, am Südende der östlichen Kette mit 3180 m ü. M. Die zwei unbenannten Nordenden der nördlichen Petermann-Ketten zwischen Sphinx-Kopf und dem Zentralen Wohltat-Massiv erreichen 2170 und 2140 m Höhe ü. M.

Die **„Dallmann-Berge"**, N-L Nr. 16, zwischen dem Alexander-v.-Humboldt-Gebirge und dem Conrad-Gebirge, bestehen aus einem Massiv, einem inselartigen 3000 m hohen Berg westlich von seinem nördlichen Teil, und einigen Nunatakern. Der Kamm des Massivs läuft dicht westlich von 11° O etwa 35 km südwärts von 71,7° S bis fast 72° S.

B. Das **Conrad-Gebirge**, N-L Nr. 15, und das Kurze-Gebirge, N-L Nr. 39, sind zwei ihrer Form und Ausdehnung nach ziemlich ähnliche Gebirgszüge, die durch eine 15 bis 20 km breite Inlandeisfläche getrennt sind. Sie erstrecken sich nord-südwärts, ersteres mit 55 km Länge auf 10,5° O zwischen 71,7° S und 72,3° S, letzteres auf 9,5 bis 10° O zwischen 72,1 bis 72,5° S mit 45 km Länge, und erreichen ihre größten Höhen von über 3000 m ü. M. in Gipfeln, von denen der höchste im südlichen Teil des Conrad-Gebirges, zwei andere im nördlichen Teil des Kurze-Gebirges liegen. Große Aufschüttungen finden sich an der Westseite beider Gebirgszüge.

Die **Drygalski-Berge**, N-L Nr. 17, und die Filchner-Gruppe, N-L Nr. 39, sind in ihren niedrigeren Teilen firnbedeckte, breit gelagerte und, besonders die erstgenannten, spitze auffallend zackige Felsmassen im Raum zwischen 9,5 und 7,1° O und 71,8 und 72,1° S. Der auffallendste Gipfel ist das „Matterhorn", N-L Nr. 44 a, ein gewaltiger, dem Matterhorn in den Walliser Alpen sehr ähnlicher und schätzungsweise annähernd 4000 m hoher einzelner Felszacken. Am Südwestende der Filchner-Gruppe liegt der „Kubus", N-L Nr. 38, ein mächtiger, viereckiger Bergklotz auf 72,4° S, 7,5° O.

C. **Das Mühlig-Hofmann-Gebirge**, N-L Nr. 46, zwischen 71,8 und 72,6° S und 3° O, eine geringere Mannigfaltigkeit der Bergformen als die Gebirge im östlichen Teil von Neu-Schwabenland; es fehlen ähnlich exzessive Hochgebirgsformen wie dort. Bedeutende Erhöhungen über 3000 m ü. M., jedoch nur rund 1000 m über dem Inlandeis sind nur im Nordosten in der „Geßner-Spitze", N-L Nr. 22 auf 71,9° S, 6,9° O und im Habermehl-Gipfel, N-L Nr. 27, dicht westlich davon. Zwischen Geßner-Spitze und „Bolle-Berg", N-L Nr. 9, auf 72,3° S, 6,5° O, weist das Gebirge hohe, in stumpfe Gipfel gegliederte Kämme auf. Diesem Bilde passen sich an:

Buddenbrook-Kette,	N-L Nr. 13,	71,7° S, 6° O
Luz-Rücken,	N-L Nr. 43,	72° S bis 72,3° S, 5,5° O
Hädrich-Berg,	N-L Nr. 28,	72,4° S, 5,2° O
Kaye-Kamm,	N-L Nr. 33,	72,5° S, 4,8° O
Gablenz-Rücken,	N-L Nr. 20,	72° bis 72,3° S, 5° O
Preuschoff-Rücken,	N-L Nr. 56,	72,3° bis 72,5° S, 4,5° O
Gruber-Berge,	N-L Nr. 26,	72° S, 4° O
Loesener-Platte,	N-L Nr. 41,	72° S, 4,3° O
Ruhnke-Berg,	N-L Nr. 60,	72,5° S, 4° O
Bundermann-Ketten,	N-L Nr. 14,	71,8° S bis 72° S, 3,4° O
Mayr-Kette,	N-L Nr. 44,	72° bis 72,3° S, 3,4° O
Sauter-Riegel,	N-L Nr. 61,	72,6° S, 3,3° O

D. **Das Ritscher-Land**, N-L Nr. 58, wird von Süden nach Norden von der „Penck-Mulde", N-L Nr. 54, durchzogen. In ihre südliche Mündung stürzt das „Wegener-Inlandeis", N-L Nr. 79, das das Gesamtgebiet von Neu-Schwabenland polwärts begrenzt, dicht nördlich von 74° S steil um gut 1000 m ab, um sich dann mit geringerem Gefälle nordwärts zum Schelfeis abzusenken. Im Osten und Westen wird die Penck-Mulde von firnbedeckten Bergzügen flankiert, deren höchste Erhebungen bis in über 3000 m ü. M. hinaufragen und sich um 1000 bis 1500 m über das Inlandeis der Mulde erheben.

Von den Bergen, Spitzen und Kämmen an der Ostseite der Penck-Mulde sind, von Süden nach Norden, folgende benannt:

Gockel-Kamm,	N-L Nr. 24, auf	73,2° S, 0,2° W
Herrmann-Berge,	N-L Nr. 30,	73° S, von 1° O bis 0°
Krüger-Berg,	N-L Nr. 37,	73,1° S, 1,3° O
Barkley-Berge,	N-L Nr. 6,	72,8° S, von 1,5° bis 0,8° O
Gburek-Spitzen,	N-L Nr. 21,	72,7° S, von 1,5° bis 0,8° O
Paulsen-Berge,	N-L Nr. 52,	72,4° S, 1,5° O
Brandt-Berg,	N-L Nr. 11,	72,1° S, von 1° bis 1,5° O
Hedden-Berg,	N-L Nr. 29,	

Von den bemerkenswerten geographischen Objekten an der Ostseite der Penck-Mulde sind benannt, von Süden nach Norden:

Kottas-Berge,	N-L Nr. 35, auf	74,1 bis 74,3° S, 8,2—9° W
Amelang-Platte, (Felsplatte mit 2 Gipfeln)	N-L Nr. 4,	74° S, 6,2 bis 6,5° W
Schulz-Höhen,	N-L Nr. 65,	73,7° S, 7,6° W
Schneider-Riegel,	N-L Nr. 63,	73,7° S, 3,3° W
Kleinschmidt-Gipfel	N-L Nr. 34,	Berge u. Gipfel auf einem
Uhlig-Gipfel,	N-L Nr. 74,	150 km langen, firnbedeck-
Bludau-Berge,	N-L Nr. 8,	ten fast geradlinig von
Spieß-Gipfel,	N-L Nr. 71,	72,7° S, 3,5° W bis 74° S,
Schubert-Gipfel,	N-L Nr. 64,	5° W laufenden Berg-
Seilkopf-Berge,	N-L Nr. 69.	rücken.

Weitere Einzelheiten und Kartenmaterial, sowie eine eingehende Beschreibung des Gebietes von Neu-Schwabenland enthalten das Werk „Deutsche Antarktische Expedition 1938/39" von Alfred Ritscher, Verlag Koehler & Amelang, Leipzig, 1942.

Bonn, den 12. Juli 1952.

Der Bundesminister des Auswärtigen
In Vertretung
Hallstein

Der Bundesminister für Wirtschaft

Runderlaß Außenwirtschaft Nr. 88/52 betreffend: Tschechoslowakei; Handelsverkehr zwischen der Bundesrepublik und der Tschechoslowakei für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1952.

Vom 25. Juli 1952.

In dem Runderlaß Außenwirtschaft Nr. 63/52 vom 6. Mai 1952 (Bundesanzeiger Nr. 95 vom 17. Mai 1952) wurden die wichtigsten Bestimmungen des am 29. April 1952 paraphierten Protokolls bekanntgegeben.

Nachdem inzwischen die Alliierte Hohe Kommission Einwendungen nicht erhoben hat, ist das Warenprotokoll am 15. Juli 1952 gezeichnet worden.

Nachstehend werden das Protokoll und der geführte Briefwechsel im Wortlaut wiedergegeben.

Dieser Runderlaß findet im Lande Berlin Anwendung, wenn und soweit er in Berlin bekanntgegeben wird.

Bonn, den 25. Juli 1952.
V B 6 — 48027/52.

Der Bundesminister für Wirtschaft
Im Auftrag
Dr. Reinhardt

Protokoll über die Besprechung einer Gemischten Kommission in der Zeit vom 4. 2. bis 29. 4. 1952

Auf Grund der Artikel 5 und 7 des für die Vertragspartner gültigen Warenabkommens vom 3. Dezember 1948 in der Fassung vom 21. Oktober 1949 und des Zahlungsabkommens vom 5. September 1947 in der Fassung vom 21. Oktober 1949 hat eine Gemischte Kommission in dem obenbezeichneten Zeitraum neue Warenlisten für das Jahr 1952 vereinbart und die als Anhang beigefügten weiteren Vereinbarungen getroffen.

I. Warenverkehr

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1952 wurden die als Anlagen beigefügten Warenlisten A (CS-Lieferungen) und B (Deutsche Lieferungen) vereinbart. Der Briefwechsel zwischen den Vorsitzenden der Delegationen ist hierzu Bestandteil.

II. Zahlungsverkehr

D.s Zahlungsabkommen vom 5. September 1947 in der Fassung vom 21. Oktober 1949 wird gemäß der Vereinbarung zwischen der Bank deutscher Länder einerseits und der Státní banka ceskoslovenská andererseits vom 29. April 1952 angewendet. Dieses Protokoll mit Anlagen soll rückwirkend mit dem 1. Januar 1952 in Kraft treten und bis zum 31. Dezember 1952 Geltung haben.

Geschehen in 4 Ausfertigungen in deutscher und tscheschischer Sprache in Unkel a. Rh. am 29. April 1952, wobei der Wortlaut in beiden Sprachen verbindlich ist.

Für die deutsche Delegation	Für die tschechoslowakische Delegation
paraphiert:	paraphiert:
gez. J. S. 29. 4. 52 (Josef Seiberlich)	gez. B. G. 29. 4. 52 (Bohumil Glac)
Gezeichnet:	Gezeichnet:
gez. Josef Seiberlich den 15. Juli 1952	gez. Jaroslav Urban den 15. Juli 1952